

Bürgerbüro, Sicherheit und Ordnung

Nachdem der Gemeinderat im Februar 2025 die Einführung eines **Kommunalen Ordnungsdienstes** sowie der **Straßensozialarbeit für Erwachsene** beschlossen hat wurde mit der Umsetzung dieses Beschlusses ab Sommer 2025 begonnen. Neben der personellen Besetzung der Mitarbeitenden im KOD wurden zunächst organisatorische Aufgaben wahrgenommen, wie z.B. die Suche nach geeigneten Büroräumen, Auswahl der Einsatzfahrzeuge, Hospitationsmöglichkeiten und natürlich auch die konkrete Planung der Einsatzorte und der Einsatzzeiten.

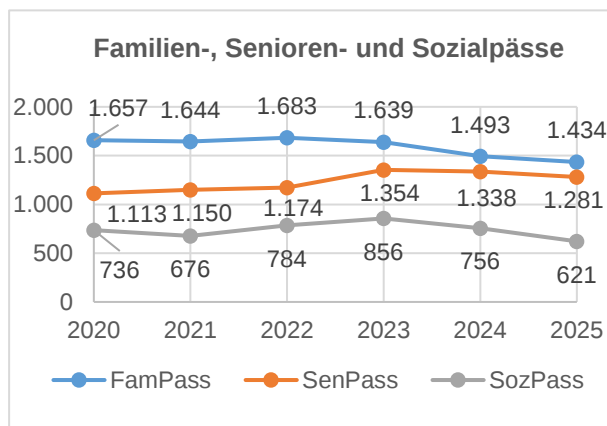
Darüber hinaus stand neben der regulären Aufgabenerfüllung in den jeweiligen Sachgebieten die Fortführung der Digitalisierung im Fokus der Abteilung.

Bürgerbüro

Seit Ende 2025 können **Familienpass, Sozialpass und Seniorenpass bequem online** über die städtische Website beantragt werden. Dies ermöglicht eine einfache und zeitsparende Antragstellung ohne den Gang zur Behörde. Die Abholung erfolgt weiterhin persönlich, dies jedoch ohne vorherige Terminvereinbarung.

Vorteile:

- Einfache Handhabung: Anträge können jederzeit online gestellt werden.
- Schnelligkeit: Verkürzte Bearbeitungszeiten und keine Wartezeit vor Ort



Das Schaubild zeigt die Entwicklung der ausgestellten Familien-, Senioren- und Sozialpässe der vergangenen 5 Jahre.

Aus Sicherheitsgründen dürfen **Passbilder** für Ausweisdokumente (z.B. Personalausweis, Reisepass, Aufenthaltstitel) seit dem 01.05.2025 bundesweit **nur noch digital** an die Behörden übermittelt werden. Papierfotos sind nicht mehr zulässig. Diese Neuerung ermöglicht neben der besseren Sicherheit eine schnelle, moderne und umweltfreundliche Antragstellung.

Möglichkeiten zur Passbilderstellung:

- Fotostudios mit zertifizierter Cloud-Anbindung
- Drogeriemärkte mit digitalem Passbildservice
- Bürgerbüro vor Ort: Nutzung des PointID-Geräts beim Termin

Ebenfalls seit dem 01.05.2025 kann der **Personalausweis oder Reisepass** nach der Herstellung durch die Bundesdruckerei direkt an die Wohnadresse des/der Antragstellenden zugestellt werden. Neben den Vorteilen wie z.B. Weg- und Zeitersparnis werden hierbei allerdings zusätzliche Gebühren durch die Bundesdruckerei in Höhe von 15 € erhoben. Darüber hinaus muss die Zustellung des Dokuments persönlich in Empfang genommen werden. Diese Einschränkungen sorgen noch dafür, dass die Ausweisdokumente weiterhin überwiegend im Bürgerbüro abgeholt werden.

Gewerbe, Sicherheit und Ordnung

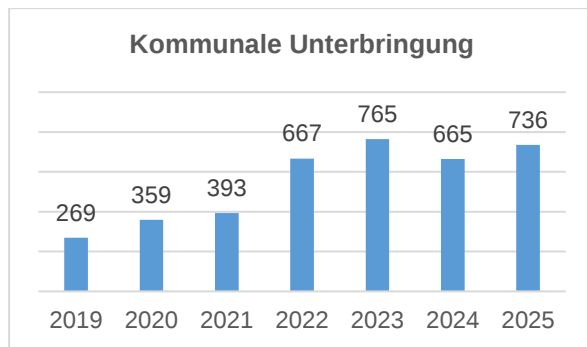
Die Bekämpfung der **Tigermücke** wurde im Jahr 2025 intensiviert. Ein professionell durchgeführtes Monitoring über eine Dauer von circa fünf Monaten zeigte eine Ausbreitung der Tigermücke auf den größten Teil des Stadtgebiets. Parallel dazu stieg die Ausgabe von BTI-Tabletten deutlich von 113 (2024) auf 468 (2025) Packungen. Flankierend wurde die Bevölkerung über das Offenblatt sowie Social Media-Plattformen fortlaufend informiert, um Prävention und Eigenvorsorge zu stärken.

Auch im Team Gewerbe, Sicherheit und Ordnung wurde der Digitalisierungsprozess vorangetrieben. Neben der Verscannung von Papierakten wurden **digitale Antragsmöglichkeiten** im Bereich **Gewerbemeldungen und Waffenbesitzkarten** jeweils über das Portal Service BW geschaffen.

In der **Versorgung obdachloser Menschen** ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigung zu verzeichnen. Durch die enge und abgestimmte Zusammenarbeit der Sachbearbeitung, des Objektmanagements, der Sozialarbeit und des Integrationsmanagements konnten Vermittlungen in privaten Wohnraum gezielt umgesetzt und gleichzeitig eine effiziente Steuerung sowie Nutzung der vorhandenen Unterbringungskapazitäten sichergestellt werden.

So gelang es unter anderem, alle alleinstehenden Mütter mit Kindern in geeigneten privaten Wohnraum zu vermitteln.

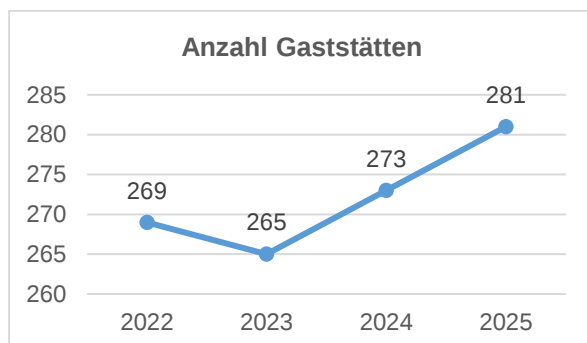
Der dadurch freigewordene Wohnraum konnte zeitnah wiederhergestellt und kurzfristig für die Unterbringung weiterer bedürftiger Personen genutzt werden. Zudem erfolgte die Rückgabe nicht mehr benötigter Wohnungen wirtschaftlich und ressourcenschonend.



Das Schaubild zeigt die Entwicklung der kommunal untergebrachten Personen seit dem Jahr 2019. Es stellt nicht die aktuelle Belegungssituation dar, gibt aber einen Gesamtüberblick über die zu versorgenden Menschen im Verlauf der letzten Jahre.

Die Verfahren nach dem **Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz BW** (PsychKHG) erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 9 auf 14 Verfahren. Dies verdeutlicht eine konsequente Wahrnehmung der Gefahrenabwehr bei gleichzeitig sorgfältiger und verhältnismäßiger Einzelfallprüfung.

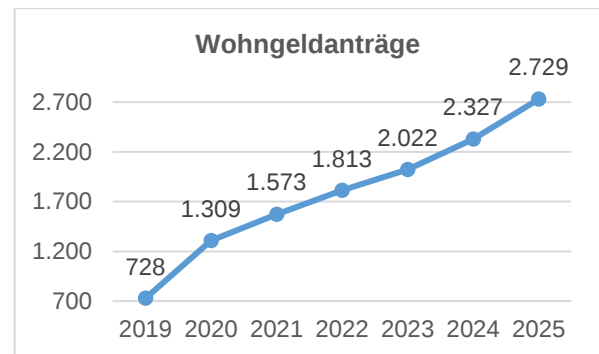
Die Entwicklung der **Gaststätten** in Offenburg ist weiterhin positiv. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl um weitere acht Gaststätten und spiegelt damit eine stabile wirtschaftliche Entwicklung wider.



Wohngeld/Rente

Zur Sicherung einer angemessenen Wohnraumversorgung bestehen neben den ordnungspolitischen Rahmenbedingungen für die Wohnungsmärkte, insbesondere im Mietrecht, verschiedene Instrumente der Wohnungspolitik. Zu diesem zählt unter anderem das Wohngeld als Subjektförderung.

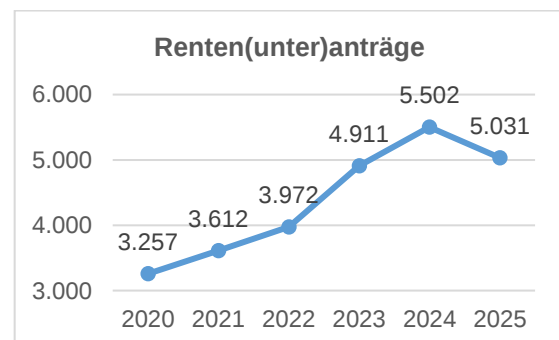
Das Wohngeld stellt dabei eine staatliche Leistung zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen Wohnens dar. Es dient der Unterstützung von Haushalten mit geringem Einkommen bei der Tragung ihrer Wohnkosten und wird als Zuschuss zur Miete oder zu den Belastungen bei selbstgenutztem Wohneigentum gewährt.



Die Anzahl der Wohngeldanträge in Offenburg ist auch 2025 kontinuierlich gestiegen.

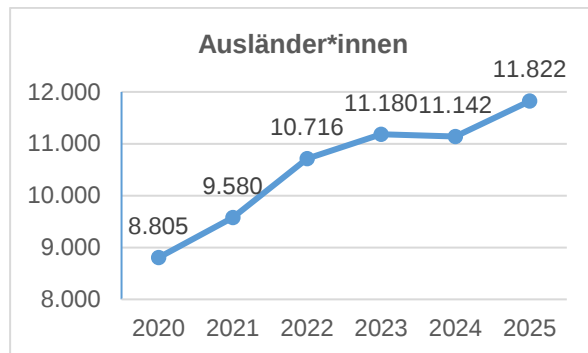
Zudem besteht die Möglichkeit der **digitalen Antragstellung**, wodurch sich Veränderungen in den Zugangswegen und im Antragsverhalten ergeben haben. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 230 Wohngeldanträge über den Online-Antrag von Service-BW eingereicht. Ergänzend konnten die Bürgerinnen und Bürger ab dem 22. September 2025 die digitale Antragstellung über den neu eingeführten, deutlich anwenderfreundlicheren städtischen Online-Antrag nutzen. Seit diesem Zeitpunkt gingen hierüber 80 weitere Online-Anträge bis Ende 2025 ein.

Die **Rentenstelle** ist für viele Bürgerinnen und Bürger von zentraler Bedeutung im Hinblick auf ihre soziale Absicherung. Im Berichtszeitraum ist bei den Anträgen im Bereich der Rentenangelegenheiten ein leichter Rückgang von lediglich 8,56 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Nichtsdestotrotz bleibt die Bedeutung der Rentenangelegenheiten vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des fortschreitenden Generationswechsels weiterhin hoch. Dies spiegelt sich auch im Antrags- und Bearbeitungsaufkommen wider, das seit 2020 im Durchschnitt um 9,82 % gestiegen ist.



Ausländerbüro

Im Jahr 2025 zeigte sich eine weitere Zunahme der absoluten Zahl der in Offenburg gemeldeten Ausländer*innen.



Trotz punktueller Verbesserung in einigen Aufgabenbereichen blieb die Gesamtsituation des Ausländerbüros weiterhin herausfordernd. Insbesondere die Nachwirkungen der hohen Fallzahlen sowie strukturelle Belastungen aus den Vorjahren waren weiterhin spürbar.

Der Schwerpunkt des Jahres 2025 lag auf der Stabilisierung und Optimierung der internen Abläufe. Die im Vorjahr eingeleiteten organisatorischen Maßnahmen konnten weiter gefestigt werden.

Die Personalsituation verbesserte sich im Verlauf des Jahres leicht, blieb jedoch insgesamt angespannt. Durch gezielte Personalgewinnung und Einarbeitung neuer Mitarbeitenden konnten erste Fortschritte beim Abbau bestehender Rückstände erzielt werden. Parallel dazu wurden Maßnahmen im Bereich Wissensmanagement weiterentwickelt, um die Einarbeitungszeiten zu verkürzen und die Qualität der Sachbearbeitung nachhaltig zu sichern.

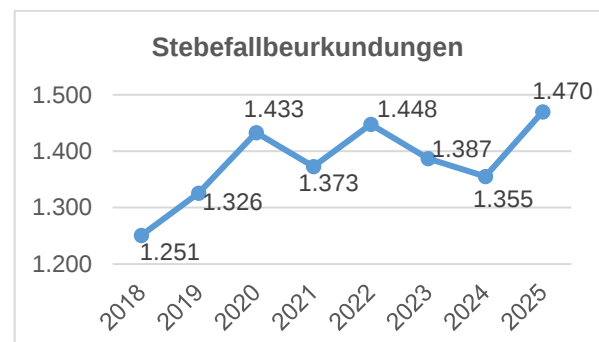
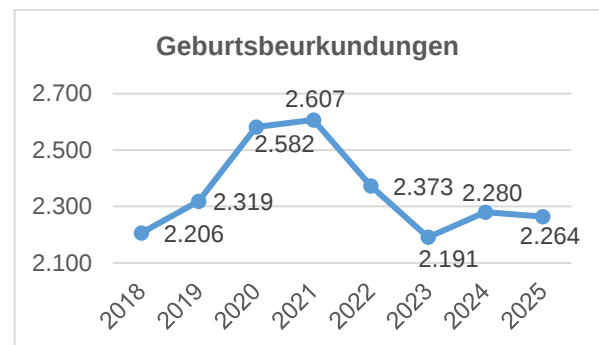
Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der fortschreitenden Digitalisierung. Bereits eingeführte Systeme und Verfahren wurden optimiert und in den Arbeitsalltag integriert.

Ein wesentlicher Fortschritt konnte im Jahr 2025 im Bereich der Terminkapazitäten erzielt werden: Durch gezielte Anpassungen in der Terminsteuerung, eine verbesserte interne Koordination sowie die konsequente Weiterentwicklung digitaler Prozesse ist es gelungen, die Verfügbarkeit von Terminen nachhaltig zu erhöhen. Während in den Vorjahren Termine häufig über mehrere Monate im Voraus ausgebucht waren, stehen inzwischen regelmäßig kurzfristig buchbare Termine zur Verfügung. Dies führte zu einer spürbaren Reduzierung der Wartezeiten für Kund*innen und trug maßgeblich zur Entlastung sowohl der Kundschaft als auch der Mitarbeitenden bei. Das Online-Terminsystem hat sich damit als zentrales Steuerungsinstrument für einen effizienteren und serviceorientierteren Ablauf etabliert.

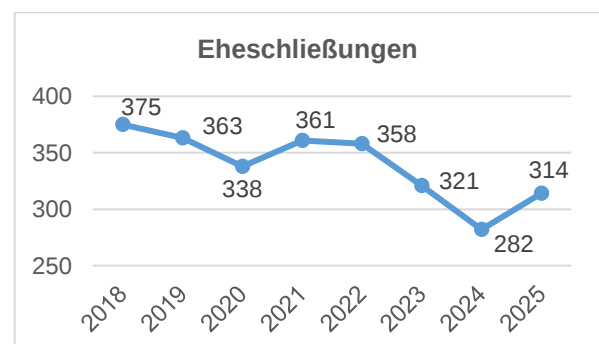
Insgesamt kann das Ausländerbüro im Jahr 2025 eine positive Entwicklung verzeichnen. Trotz anhaltender Herausforderungen wurden wichtige strukturelle Verbesserungen erreicht, die eine stabilere Grundlage für die kommenden Jahre schaffen.

Standesamt

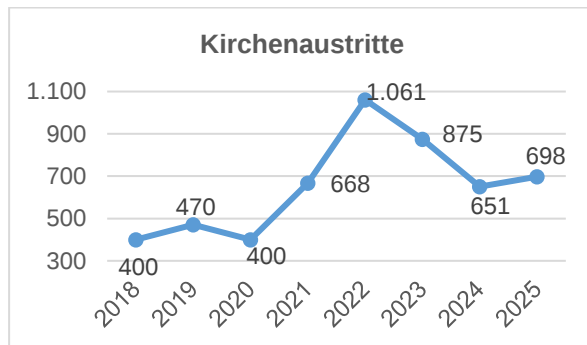
Die **Fallzahlen** im Standesamt sind im Jahr 2025 bis auf den Bereich der Geburtsbeurkundungen überall (deutlich) angestiegen. Die über die Vorjahre entstandenen Rückstände wurden auch im Jahr 2025 weiter abgearbeitet. Aber auch die Fälle der Geburtsbeurkundungen sind nur geringfügig gesunken.



Nachdem im Jahr 2024 das Trauterminangebot zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit, vor allem während der Sommermonate, eingeschränkt werden musste, konnte das Terminangebot im Jahr 2025 wieder erweitert werden.



Die Anzahl der **Kirchenaustritte** sind 2025 wieder gestiegen:



Nachdem im Jahr 2024 durch eine räumliche Umgestaltung ein provisorischer **Anmeldeschalter** zur konzentrierten Steuerung des Kundenverkehrs eingerichtet wurde, konnte dieser sich etablieren und im Jahr 2025 als fester räumlicher Bestandteil im Standesamt bestehen bleiben. Hierdurch konnten interne Arbeitsvorgänge angepasst und optimiert werden.

Auch die Digitalisierung wurde im Jahr 2025 bedeutend vorangebracht. Wurden im Jahr 2025 noch 1.567 Papiereinträge digital nacherfasst, waren es im Jahr 2025 schon **1.707 Nacherfassungen**.

Außerdem wurde im Jahr 2025 damit begonnen, Anträge und Arbeitsvorgänge für die Bürgerinnen und Bürger über „**Formcycle**“ zu digitalisieren. So können nun sämtliche Personenstandsurkunden bequem von zuhause aus bestellt werden. Weitere Vorgänge werden bereits umgesetzt. Dieser Service wird von den Bürgerinnen und Bürgern auch sehr gerne angenommen. 583 Anträge für teilweise auch mehrere Urkunden sind über diesen Service digital im Jahr 2025 eingegangen.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2025 insgesamt 4.421 nachträgliche **Urkunden** aus den Geburten-, Ehe- und Sterberegistern durch Bürgerinnen und Bürger bestellt. Auch diese Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr (4.178) weiter angestiegen.

Zum 01.05.2025 ist das reformierte **Namensänderungsgesetz** in Kraft getreten und brachte damit deutlich erweiterte Möglichkeiten bei der Namensführung. Dadurch stieg der Beratungsbedarf hinsichtlich individueller Namensgestaltungen, insbesondere zu Beginn der Einführung, enorm. Gleichzeitig nahm die Komplexität der Fallbearbeitung zu.

In den **Trauzimmern** Vinzentiusgarten, Bilet'sches Schlösschen und Trausaal im Bürgerpark wurde 2025 das **Dekokonzept** überarbeitet. Diese drei Trauzimmer überzeugen damit zur Hochzeitssaison 2026 mit einer modernen und ansprechenden Gestaltung.